

# Bettwanze



(Cimex lectularius)

## Allgemeine Beschreibung

Die Bettwanze ist ein weltweit verbreiteter blutsaugender Parasitenkäfer, der sich besonders in der Nähe des Menschen aufhält. Sie gilt als einer der am schwierigsten zu bekämpfenden Hygieneschädlinge, weil sie sich extrem gut versteckt, sehr widerstandsfähig ist und lange ohne Nahrung überleben kann. Der Mensch stellt ihre primäre Nahrungsquelle dar. Bettwanzen sind keine Folge mangelnder Sauberkeit, sondern entstehen meist durch unbewusste Einschleppung über Gepäck, Möbel, Kleidung oder gebrauchte Gegenstände.

## Aussehen und Erkennungsmerkmale

Erwachsene Bettwanzen sind etwa vier bis sechs Millimeter groß und besitzen einen abgeflachten Körper, der sich nach einer Blutmahlzeit deutlich rundet. Die Farbe reicht von hellbraun bis dunkelrotbraun nach der Nahrungsaufnahme. Charakteristisch sind die deutlich sichtbaren Körpersegmente, die kurze Antennenzahl und die fehlenden Flügel. Bettwanzen sind mit bloßem Auge gut erkennbar, allerdings verstecken sie sich tagsüber und werden meist erst durch die Spuren entdeckt, die sie hinterlassen.

Typische Hinweise auf einen Befall sind kleine schwarze Kotpunkte, Häutungsreste, ein süßlicher Geruch, der bei starken Populationen wahrnehmbar wird, sowie Blutspuren auf dem Bettlaken.

## Lebensweise und Verhalten

Bettwanzen sind nachtaktive Parasiten. Sie orientieren sich an Körperwärme und ausgeatmetem Kohlendioxid und kriechen daher vor allem während der Nacht zum schlafenden Menschen. Ihre Stiche sind in der Regel schmerzlos, allerdings kommt es häufig zu juckenden Rötungen und typischen Reihen von Stichen, die umgangssprachlich oft als Wanzenstraße bezeichnet werden. Sie können mehrere Monate ohne Nahrung überleben, was eine Bekämpfung erschwert, da sie selbst in vermeintlich leeren Räumen aktiv bleiben.

## Vermehrung

Die Eiablage erfolgt regelmäßig über viele Wochen. Weibchen produzieren Hunderte von Eiern, die an Oberflächen angeklebt werden. Die Entwicklung von der Nymphe zur erwachsenen Wanze dauert je nach Temperatur und Nahrungsverfügbarkeit mehrere Wochen. Eine Population wächst bei optimalen Bedingungen rasant und führt schnell zu massiver Ausbreitung im Gebäude.

## Aufenthaltsbereiche

Bettwanzen bevorzugen enge Spalten und dunkle Rückzugsorte. Klassische Verstecke sind Matratzen, Bettgestelle, Nachttische, Fußleisten, Ritzen im Boden, Steckdosen, Tapetenablösungen und Möbelstücke in Schlaf und Aufenthaltsräumen. In Hotels findet man sie häufig im Bereich von Kopfteil und Matratzenkanten.

## **Nahrung und Kotpuren**

Bettwanzen ernähren sich ausschließlich von Blut. Ihr Kot besteht aus eingetrocknetem Blut und erscheint als kleine dunkle Punkte. Diese Kotpuren befinden sich oft nahe der Schlafplätze oder an ihren Verstecken und sind eines der zuverlässigsten Anzeichen für einen Befall.

## **Gesundheitsrisiken**

Obwohl Bettwanzen keine nachgewiesenen Krankheitserreger auf den Menschen übertragen, führen ihre Stiche zu starkem Juckreiz, Rötungen und allergischen Reaktionen. Der psychische Stress ist häufig erheblich. Menschen fühlen sich im eigenen Zuhause unsicher oder erleben Schlafstörungen, was zur Belastung des Alltages beitragen kann. Durch starkes Kratzen entstehen zudem sekundäre Hautinfektionen.

## **Schäden in unterschiedlichen Bereichen**

In Privathaushalten verursachen Bettwanzen keine materiellen Schäden, sondern gesundheitliche und hygienische Belastungen. In Hotels, Ferienwohnungen, Pflegeeinrichtungen oder Gemeinschaftsunterkünften entstehen wirtschaftliche Risiken durch Zimmerstilllegungen, Beschwerden und Imageverlust.

In sozialen Einrichtungen und Betreuungseinrichtungen ist die schnelle Identifikation wichtig, da Mobilität der Bewohner die Ausbreitung beschleunigt.

## Rechtliche Grundlagen und Bekämpfung

Bettwanzenbefälle müssen in sensiblen Einrichtungen schnell dokumentiert und professionell behandelt werden. Für den gewerblichen Bereich gelten die Vorgaben verschiedener Qualitätsstandards wie HACCP, IFS, BRC und AIB. Eine Bekämpfung durch Privatpersonen ist meist nicht erfolgreich, da handelsübliche Mittel nicht ausreichend wirken und Bettwanzen tolerant gegen viele Wirkstoffe sind. Fachbetriebe verwenden je nach Situation kombinierte Methoden aus thermischer Behandlung, Kontaktmitteln, Langzeitmitteln und Staubbehandlungen, ergänzt durch gründliche Inspektionen und Monitoringverfahren.

## Prävention

Eine konsequente Früherkennung ist entscheidend. Gebrauchte Möbel sollten sorgfältig überprüft werden. Nach Hotelaufenthalten empfiehlt es sich, das Gepäck nicht auf dem Bett zu öffnen und Kleidung bei höheren Temperaturen zu waschen oder zu erhitzen. Professionelle Monitoringfallen helfen in gewerblichen Bereichen beim frühzeitigen Entdecken.

---

# Fragen und Antworten

---

**Frage:** Wie erkenne ich einen Bettwanzenbefall?

**Antwort:** Ein Befall zeigt sich durch kleine dunkle Kotpunkte, Häutungsreste, Blutspuren auf dem Bettlaken oder juckende Stichreihen. Mit zunehmender Population kann ein süßlicher Geruch entstehen. Sichtbare Tiere werden meist erst bei stärkerem Befall entdeckt, da sie sich tagsüber verstecken.

**Frage:** Wo verstecken sich Bettwanzen am häufigsten?

**Antwort:** Ihre bevorzugten Rückzugsorte befinden sich in Matratzenfugen, Bettgestellen, hinter Fußleisten, in Möbelritzen, unter Tapetenrändern und in Steckdosen. Sie wählen immer enge Spalten in der unmittelbaren Nähe der Menschen, die ihnen als Nahrungsquelle dienen.

**Frage:** Sind Bettwanzen gefährlich für die Gesundheit?

**Antwort:** Sie übertragen keine bekannten Krankheiten, erzeugen jedoch stark juckende Stiche, Hautreizungen und psychische Belastung. Durch Kratzen können Infektionen entstehen. Besonders empfindliche Personen entwickeln allergische Reaktionen.

**Frage:** Wie schnell breiten sich Bettwanzen aus?

**Antwort:** Unter günstigen Bedingungen vermehren sie sich sehr schnell. Ein Weibchen legt über Monate regelmäßig Eier ab. Bereits wenige Tiere können innerhalb kurzer Zeit eine zahlreiche Population bilden, die sich auf mehrere Räume verteilt.

**Frage:** Können Bettwanzen in einem sauberen Haushalt vorkommen?

**Antwort:** Ja. Ein Befall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Bettwanzen werden eingeschleppt und finden in jedem Haushalt geeignete Bedingungen. Sauberkeit verhindert ihre Anwesenheit nicht.

**Frage:** Wie kommen Bettwanzen ins Haus?

**Antwort:** Häufig gelangen sie über Gepäck nach Reisen in die Wohnung. Gebrauchte Möbel, Kleidung, Umzugskartonagen oder Besuche in befallenen Räumen sind ebenfalls typische Eintragswege.

**Frage:** Was hilft gegen Bettwanzen wirklich?

**Antwort:** Eine erfolgreiche Bekämpfung erfordert eine professionelle Vorgehensweise. Fachbetriebe kombinieren Inspektion, Monitoring, thermische Verfahren und zugelassene Mittel. Alleinmaßnahmen oder frei verkäufliche Produkte reichen in der Regel nicht aus, da Bettwanzen versteckt leben und resistent sein können.

**Frage:** Überleben Bettwanzen hohe oder niedrige Temperaturen?

**Antwort:** Bettwanzen sind temperaturl tolerant, allerdings nicht unbegrenzt. Bei ausreichend hohen Hitzeverfahren sterben sie zuverlässig ab. Kälte kann ebenfalls wirksam sein, benötigt jedoch exakte Bedingungen über längere Zeit.

**Frage:** Wie lange können Bettwanzen ohne Blutmahlzeit überleben?

**Antwort:** Erwachsene Bettwanzen können mehrere Monate ohne Blut überstehen. Dies macht es möglich, dass sie auch in unbewohnten Räumen weiter bestehen und später wieder aktiv werden.

**Frage:** Wie sehen Bettwanzenstiche aus?

**Antwort:** Die Stiche sind meist kleine rote Schwellungen. Sie erscheinen häufig in Reihen oder Gruppen. Die Reaktionen variieren stark, manche Menschen zeigen kaum Veränderungen, andere sehr heftige Hautreaktionen.

**Frage:** Was mache ich, wenn ich Bettwanzen im Hotel vermute?

**Antwort:** Es ist ratsam, das Zimmer sofort zu melden, das Gepäck vom Bett fernzuhalten und Kleidung später bei hohen Temperaturen zu behandeln. Nach der Rückkehr sollten Taschen und Textilien gründlich kontrolliert werden.

**Frage:** Wie läuft eine professionelle Bettwanzenbehandlung ab?

**Antwort:** Zunächst erfolgt eine genaue Inspektion. Anschließend wird ein individueller Behandlungsplan erstellt. Dieser kann thermische Maßnahmen, Sprühbehandlungen, Staubmittel und Monitoring umfassen. Oft sind mehrere Termine notwendig, um alle Entwicklungsstadien zu erreichen.

**Frage:** Können Haustiere Bettwanzen übertragen?

**Antwort:** Haustiere werden selten befallen, da Bettwanzen den Menschen bevorzugen. Sie können jedoch unbeabsichtigt als Transportmedium dienen, wenn sie sich in der Nähe versteckter Tiere bewegen.

**Frage:** Wie kann man Bettwanzenbefälle in Hotels oder Pflegeeinrichtungen kontrollieren?

**Antwort:** Regelmäßige Kontrollen, geschultes Personal, Monitoringfallen und strukturierte Dokumentation sind entscheidend. Schnelle Reaktion verhindert Ausbreitung und minimiert wirtschaftliche Schäden.

**Frage:** Warum nimmt die Zahl der Bettwanzenfälle weltweit zu?

**Antwort:** Gründe sind zunehmende Reisetätigkeit, resistenterere Populationen, internationale Warenströme und die weite Verbreitung gebrauchter Möbel. Bettwanzen profitieren von globaler Mobilität und schwerer Erkenn- und Bekämpfbarkeit.